

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Unser Bärenmütz-Wettbewerb

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNSER BÄREMUTZ - WETTBEWERB



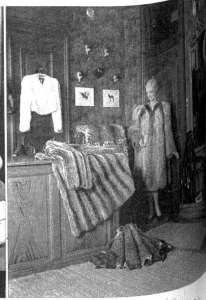
30

Der «Blitz» wird einschlagen. Er sägt und feilt rasch und sauber alle Holzarten bis zu 30 mm Dicke. Bleche aus Eisen und Metall, ein zuverlässiger Motor betreibt ihn und macht den «Blitz», die vielseitige Kleinsäge, zum wichtigen Helfer für Bastler, Modellbauer und Dekorateur. Wo dieser «Blitz» zu beziehen ist, kann aus dem Inseratenteil leicht festgestellt werden. Das gleiche Spezialgeschäft an der Schauplatzasse offeriert in seinen Anzeigen noch andere kleinere Helfer für Beruf und Heim, die wertvolle Dienste leisten können.



31

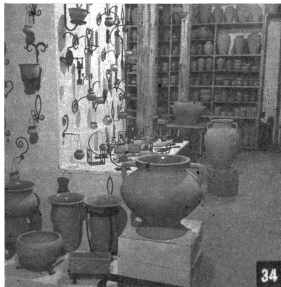
Rund hundert Ballen erstklassiger Stoffe erkennen wir allein auf dieser Photo. Und doch stehen noch eine ganze Anzahl solcher Gestelle im Laden, der einmal nicht in Bern steht, voll sind die Tableaux und Regale mit einem mehrfachen, vielleicht vielfachen dieses kleinen Ausschnittes. Besitzerin und massgebliche Lieferantin ist eine bekannte und bedeutende Tuchfabrik. So erklärt sich auch der rege Zuspruch aus dem Einzugskreis dieses Geschäftes, aber auch die grosse Zahl Musterkollektionen, die ständig in Ateliers und bei Privaten in der ganzen Schweiz in Zirkulation sind. Auch unsere Lesern «wo wyt här» empfehlen wir einen Versuch durch unverbindliche Anforderung von Musterbüchern.



33

Würden Sie ein wertvolles Musikinstrument bei einem geschäftsfremden Händler kaufen? Auch die Besichtigung der Instrumentenbauer, wenn kaltes Gehör und guten Geschmack über die Verkaufskunst voraussetzt, Pelzstück, das hunderttausend Franken kostet, verdient die gleiche Aufmerksamkeit. Nur der geschulte Käufer ist wirklicher Fachmann, seine Erfahrung verpflichtet ihn zu sorgfältiger, handwerklich-künstlerischer Bestleistung. Einer der besten Leute (Mitglied VSEF) zeigt hier einen Teil seines gediegenen Verkaufsortes an der Thunstrasse, neben dem Naturhistorischen Museum. — Auf jeden Fall: Wer Geschmack hat, geht zum Kürschner.

Dem Amateurphotographen geht es ähnlich wie dem Bücherwurm: Immer hebt noch etwas. Mit dem Nachschub wenn irgendwo noch bedenklich, aber eine ordentliche Auswahl. Mit einem Belichtungsmesser, einem Selbstauslöser, einem Gelbfilter, einer Serie guter Filme trifft man den Nagel auf den Kopf nicht sich um beste Resultate aus den ungeliebten Amateurarbeiten, die ihm den Näheres über dieses Spezialgeschäft berichtet der Interatenteil.



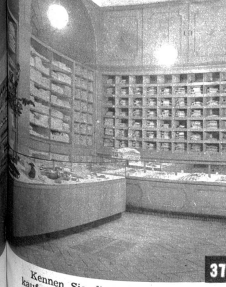
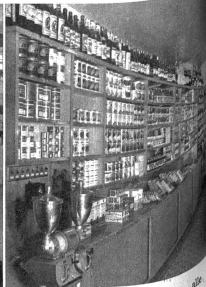
34

«Im tiefen Keller sitz ich drin...», ja, und finde für einmal nicht ein Fass Bier und keine Flasche Wein. Hier sind tausend und aber tausend Tonvasen, Krüge, Töpfe und Teller, reizende schmiedeiserne Dekorationsartikel, eine Auswahl, die wohl kaum übertroffen ist. Das Geschäft selbst kennen Sie, sicher war die Mütter auch schon Kundin für Haushaltsartikel und Spielwaren. Wenn Sie aber wieder einmal hinkommen, dann lassen Sie sich mit dem Lift in den Keller fahren, zu dieser Ausstellung. Nein, die dreissig Sorten Kleiderbügel sind nicht unten, die finden Sie gleich beim Ladeneingang rechts.



35

Früchte und Gemüse in solcher Auswahl, dazu diese saubere Ladenausstattung, die Konserventürmchen im Schaukasten und in den Ladentischen, ja, dem Städter braucht man nun wohl keinen näheren Hinweis mehr zu geben. Aber ihr andern, treuen Freunde der «Berner Woche» wisset: Ein Dutzend solcher Gemüsegeschäfte stehen im Stadtgebiet, eines davon, Sie brauchen ja nur den Namen der Firma, nicht des Domizils dieser Filiale zu nennen, zeigen wir hier. Und an Markttagen am Bärenplatz den stärksten Zuspruch hat wiederum diese Firma. Das Wort ist überall bekannt: Hol's beim... — Ja eben, bei wem?



37

Dieses Bild ist es wert, bis in alle Details gründlich betrachtet zu werden. Wir finden eine ansehnliche Auswahl Likörs, dann sind in einem Fach Schokolade, in der Nähe Büchsenfabrik, Schachtelkäse, Feigwaren, Trockenfrüchte, Konfitüren. Im Vordergrund die Kaffeemühle ist Zeichen einer gepflegten Spezialität, dann sind die Büchsen mit Fisch auch zu erwähnen, vielleicht lässt sich auch hier der Eigenfabrikate, die berühmte Salatsauce, erkennen. Dieses Geschäft finden wir wiederum in der schönsten Strasse Berns, oben in Nummer 69.

Kennen Sie diesen gediegenen Verkaufsort für Herrenmodartikel? Wohl sind wir hier in einem Textilwaren-Spezialgeschäft mit einer ganzen Anzahl Rayons, aber jede einzelne Abteilung wählt den persönlichen Charakter ihres besonderen Zweiges. Immer wieder werden wir durch diese Firma auf modische Neuheiten aufmerksam gemacht, sei es in Stoffen und Seide, Herrenkleidung, Handarbeiten, Passereis, Herrenmode, Strümpfen oder reizender Damenkonfektion. Wie wäre es, wenn Sie in planloser Suche nach neuartigen, willkommenen Kleingegenständen auf Weihnachten sich einmal dort lassen?

## Die richtigen Lösungen des Bärenmütz-Wettbewerbes



Die Bilder sind aus folgenden Geschäften:

1	20
2	21
3	22
4	23
5	24
6	25
7	26
8	27
9	28
10	29
11	30
12	31
13	32
14	33
15	34
16	35
17	36
18	37
19	

Der Wert des 3. Preises beträgt Fr.

Name, Vorname und genaue Adresse des Einsenders:

Die Einsendung der richtigen Lösung hat bis spätestens am 10. Dezember 1946 in einem Umschlag mit der Bezeichnung «Bärenmütz-Wettbewerb» an die Redaktion der «Berner Woche», Laupenstrasse 7a, Bern zu erfolgen. — Die Zusendung der Preise erfolgt nach vor Weihnachten.